

Parallel-Sprint auf der Spree

RUDERN Vier Rostocker bei der Premiere des neuen Formats über 350 Meter

Peter Richter

Zum ersten Mal ist Rudern Bestandteil des Multisport-Events „Die Finals“, bei dem am Wochenende in Berlin 14 Deutsche Meisterschaften stattfinden. Dafür ist extra ein neues, besonders öffentlichkeitswirksames Wettkampf-Format erdacht worden, der „Parallel-Sprint“ über 350 Meter; die übliche Renndistanz beträgt 2000 Meter. Auch vier Rostocker sind dabei, wenn auf zwei Bahnen à la Henley Royal Regatta, nur halt extrem viel kürzer, auf der Spree entlang der East Side Gallery gefahren wird.

„Eigentlich war das nur für die Schweren gedacht, aber da ich gefragt wurde, ob ich auch teilnehmen möchte, habe ich zugesagt“, so die die Schweriner RG von 1874/75 vertretende Leichtgewichts-Einer-Weltmeisterin Marie-Louise Dräger. „Vorgenommen habe ich mir nichts, ich lasse es einfach mal auf mich zukommen. 350 Meter können, auch wenn ich sehr startschnell bin, sehr lang werden. Ich finde nichts schlimmer als Sprinten!“

Ebenfalls mit von der Partie sind jeweils im „Zweier ohne“ Christin Stöhner sowie Max John. Hinzu kommt



„350 Meter können, auch wenn ich sehr startschnell bin, sehr lang werden“, weiß Marie-Louise Dräger – hier beim Weltcup vorige Woche in Poznan, bei dem sie Bronze holte. Foto: DRV/Seyb

Marcus Klemp (alle Olympischer Ruder-Club Rostock) im Para-Einer.

„Etwas Show, Medienauftritt und sich attraktiv darstellen“, bringt Max John seinen Ausblick auf das Event außer der Reihe auf den Punkt.

Christin Stöhner meint: „Da bei uns die internationale Saison schon begonnen hat, würde es keinen Sinn machen, jetzt erst die Deutschen Kleinboot-Meisterschaften auszutragen. Um aber trotzdem die Aufmerksamkeit mitzunehmen, hat

man sich für dieses Sprint-Format mit K.o.-System entschieden ähnlich der Ruder-Bundesliga. Bei uns kommt noch dazu, dass die Zweier-Kombinationen erst kurz vorher ausgelost werden. Es wird also sehr interessant, wenn die Ergebnisse auch insgesamt für uns Sportler nicht wichtig sind.“

Bei den Männern und Frauen starten jeweils acht Einer und acht „Zweier ohne“. Los geht es mit einem Zeitfahren. Es folgen Viertel- und Halbfinals sowie die Endläufe.

ARD und ZDF übertragen alle Halbfinals und Finals direkt bzw. bieten einen Livestream an.

Der Zeitplan

Morgen (Einer Frauen, „Zweier ohne“ Männer, Para-Einer Männer): 10 Uhr Zeitfahren, 12.30 Uhr Viertelfinals, 13.45 Uhr Halbfinals/Finals
Sonntag (u. a. „Zweier ohne“ Frauen): 9.30 Uhr Zeitfahren, 10.30 Uhr Viertelfinals, 11.45 Uhr Halbfinals/Finals

Es geht um die Tickets für die U23-WM

RUDERN Deutsche Jahrgangs-Meisterschaften auf dem Fühlinger See in Köln

Peter Richter

ROSTOCK Für drei Rostocker bzw. am Bundesstützpunkt Kessin „stationierte“ Ruderer geht es am Wochenende bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften für die U 17, U 19 und U 23 in Köln auch endgültig um die Tickets für die U23-Weltmeisterschaften vom 27. bis 31. Juli in Varese (Italien).

Tori Schwerin (Olympischer Ruder-Club) und Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892) starten auf dem Fühlinger See im „Vierer ohne“ und Achter. Offi-

ziell ist ihre WM-Teilnahme zwar noch nicht, „aber nach allem, was sie bisher geleistet haben, und auch nach der Achter-Bildung müsste es schon mit dem Teufel zugehen, wenn sie nicht dabei wären. Ich würde sagen, zu 99 Prozent ist es sicher“, meint der hiesige Bundestrainer Karsten Timm.

Auch Oliver Holtz vom Rostocker Ruder-Club wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit für die U23-WM qualifizieren. Allerdings musste er wegen einer Schleimbeutel-Entzündung in der Schulter eine Woche

mit dem Training aussetzen. „Um die U23 nicht zu gefährden, haben wir uns entschieden, ihn für den Doppelzweier abzumelden, wo er mit dem Berliner Tom Gränitz auch eine gute Medaillenchance gehabt hätte. Er fährt also in Köln nur Doppelvierer“, so Timm.

Daria Arndt (ORC/Einer und Doppelvierer) hat vielleicht noch eine Chance, an den U23-EM am 3./4. September in Hazewinkel (Belgien) teilzunehmen.

Gute Aussichten auf einen Startplatz bei den parallel mit den U23- stattfindenden

Junioren-WM besitzt die Stralsunder Leichtgewichts-Skullerin Rebekka Falkenberg. Die 18-Jährige, die im Herbst ein Freiwilliges Soziales Jahr in Kessin antritt, „hat so eine Dynamik, das ist wirklich Wahnsinn. Die rudert so geil im Einer!“, schwärmt Karsten Timm.

Der erste Teil der U23 beginnt am Dienstag und dauert bis Donnerstag der darauffolgenden Woche (Männer Skull in Ratzeburg, Frauen Riemen in Rostock).

U23 = Unmittelbare Wettkampfvorbereitung